

ARBEITSKREIS VERKEHR DER SPD BRANDENBURG FACHAUSSCHUSS XI MOBILITÄT DER SPD BERLIN

Beschlossen in der gemeinsamen Sitzung beider Gremien am 27.03.2024

Gemeinsames Papier zur Sicherung und Weiterentwicklung des Deutschland-Tickets und zur Einbringung in den Gremien

Die SPD-Fraktionen im Berliner Abgeordnetenhaus und im Landtag Brandenburg, die SPD-Mitglieder im Berliner Senat und der Regierung des Landes Brandenburg, die SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag und die SPD-Mitglieder der Bundesregierung werden aufgefordert, das Deutschland-Ticket durch folgende Maßnahmen zu sichern und weiterzuentwickeln:

- Das Deutschland-Ticket wird dauerhaft eingeführt. Bund und Länder übernehmen die Finanzierung des Deutschland-Tickets dauerhaft und jeweils hälftig, auch wenn der bisherige Finanzrahmen von 3 Milliarden Euro überschritten wird. Die Finanzierung des Deutschland-Tickets darf nicht zu Lasten von Budgetpositionen im Bereich der Infrastruktur, Personal und Servicequalität erfolgen. Zur Erreichung der durch die SPD gesetzten Ziele in der Veränderung des Modal Split müssen die Ausgaben für das Gesamtsystem Schiene und ÖPNV vielmehr erhöht werden.
- Der Einführungspreis von 49 Euro ist bis Ende 2025 festzuschreiben. Für den anschließenden Zeitraum bedarf es einer klaren und transparenten Regelung zur Fortschreibung, die kundenverträglich ist und ein Sinken der Nachfrage vermeidet.
- Für junge Menschen in Ausbildung wird ein bundesweit einheitliches vergünstigtes Deutschland-Ticket eingeführt, das die regionalen Lösungen ablöst.
- Die vereinbarte Lösung für das Semesterticket ist für alle Studierende, die einen Semesterbeitrag entrichten, umzusetzen.
- Es ist eine bundesweit einheitliche Soziallösung für das Deutschland-Ticket anzustreben, um dem betroffenen Personenkreis die Mobilitätsperspektiven des Deutschland-Tickets zu eröffnen.
- Es soll eine bundesweit einheitliche Lösung für die Mitnahme von Kindern, Tieren und Fahrrädern eingeführt werden. Zusätzliche Regelungen (z. B. Mitnahme von weiteren Personen am Abend oder Wochenende) sind ebenfalls bundesweit einheitlich zu gestalten.
- Der Erwerb des Deutschland-Tickets muss einfach und barrierefrei gestaltet werden, ein Kauf über Automaten sollte ermöglicht werden.
- Fernzüge, in denen Nahverkehrstarife anerkannt werden, sollen einheitlich auf dem entsprechenden Streckenabschnitt für das Deutschland-Ticket freigegeben werden.
- Eine Gültigkeit des Deutschland-Tickets ist im grenzüberschreitenden Verkehr generell bis zum ersten Bahnhof im Ausland anzustreben.

- Die verbleibenden Tarifsysteme der Verkehrsverbände sollen gestrafft und in ihren Tarifbestimmungen möglichst vereinheitlicht werden.

Begründung

Die Einführung des Deutschland-Tickets war ein großer Fortschritt. Mit dem günstigen Preis und dem einfachen Zugang wurde ein wesentlicher Anreiz zur Nutzung der Bahnen und Busse in Deutschland geschaffen. Im europäischen Ausland wird diese revolutionäre Tariflösung mit großem Interesse verfolgt. Über 12 Millionen Bürgerinnen und Bürger nutzen das Deutschland-Ticket bereits regelmäßig und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes. Diese Zahl kann noch in relevantem Umfang erhöht werden, wenn das Deutschland-Ticket für einkommensschwächere Bevölkerungskreise, Studierende und Jugendliche in Ausbildung nach bundesweit einheitlichen Regelungen an Stelle föderaler Sonderlösungen geöffnet wird. Auch sollte die tarifliche Vielfalt bei der Mitnahme von Kindern, Tieren und Fahrräder zu Gunsten bundesweit einheitlicher und verständlicher Regelungen beendet werden.

Das Deutschland-Ticket ist zunächst nur bis Ende 2025 beschlossen. Um das Angebot berechenbar zu machen, bedarf es eines Beschlusses zur dauerhaften Einführung und zur dauerhaften Finanzierung durch Bund und Länder. Dabei müssen die Einnahmeverluste der Verkehrsunternehmen in vollständigem Umfang ausgeglichen werden, um ihre Leistungsfähigkeit zu erhalten. Gleichzeitig ist es zwingend erforderlich, dass verstärkt in die Infrastruktur, das Personal und den Fuhrpark auf der Schiene, aber auch im Busverkehr, investiert wird. Nur dadurch kann sichergestellt werden, dass für zusätzliche Kunden ein ausreichendes Platzangebot in einer entsprechenden Servicequalität angeboten werden kann. Gerade im ländlichen Raum besteht noch ein großer Nachholbedarf. Keinesfalls dürfen Mittel des Bundes und der Länder, die für Investitionen und den Ausbau des Fahrplanangebotes vorgesehen sind, gekürzt und zur Finanzierung des Deutschland-Tickets herangezogen werden.